

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Bichsel Fritz, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1937/38

Präsident: Aeschmann René, Vereinsweg 1
Telephon Bureau 64.344

Sekretär: Marsch Werner, Holzikofenweg 1

1. Kassier: Sutter Rudolf, Genossenweg 8

2. Kassier: Kormann Willy, Schreinerweg 23

Telephon 24.768

Techn. Leitung: Sutter Ernst, Brückfeldstr. 40

Präsident: Sutter Ernst, Brückfeldstr. 40

Sekretär: Moser W., Rest. Schweizerbund,

Länggassstr., Telephon 23.082

Jun.-Obmann: Spertini Paul, Länggassstr. 92

Club-Trainer: Sieber Hans, Sodweg 1

Materiawerwalt: Maurer Willy, Länggassstr. 61

Platzchef: Kormann Alfr., Schreinerweg 23

Telephon 24.768

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5. Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16.536

VI. kombinierte Grauholzstaffette.

Grauholzstaffette, wie diese war, so wünsche ich sie alle Jahr, das Interesse riesengross, der Publikumserfolg famos und dann die Organisation von allerhöchster Präzision, mit einem Wort, wie diese war, so wünsche ich sie alle Jahr.

Unsicheres Wetter am Sonntagmorgen machte den Frauen etwelche Sorgen, sie beschlossen einmütig: «Wir bleiben zuhause!» Und jagten die Männer zum Hause hinaus. Die zogen denn ohne Frauen und «Gofen», in die weite Welt, Richtung Zollikofen. Daselbst war erster Stundenhalt bei einer Tasse «Ovo» kalt, und nachher wurde weitermarschiert und im Strandbad Moosseedorf einquartiert. Wir schwammen gerade im grünen Schlamm, als eine Nachzüglertruppe einkam, der Sutter Ruedi war auch mitgekommen, er war noch nie in einem See geschwommen. Fein säuberlich hängt er die Kleider auf, äugt nach der Sonne, tut einen Schnauf, langt dann in seinen Hosensack und entnimmt demselben ein mittleres Pack, dann bringt er eine Schnur an die Lüfte und bindet sich diese um die Hüfte, hängt einen dreckigen Lappen daran, er balzt und kräht wie ein Auerhahn, und spaziert zum Entsetzen der Badegäste wie ein Krösus herum in dem gastlichen Neste!



Gut beraten

werden Sie in unserer Sportabteilung, weil Sie von Sportsleuten bedient werden. Dies erleichtert Ihnen den Einkauf.

KAISER & Co. A.-G. BERN

Doch kurz sind unsere Badefreuden, wir dürfen keine Zeit vergeuden, denn um 3 Uhr gibt es einen Knall dort oben beim Grauholzdenkmal, schon kommen 14 Läufer gesprungen, der Start der Stafette ist glänzend gelungen. Die Läufer verschwinden im grünen Walde, warte nur, warte, sie kommen balde, und kaum sind 5 Minuten verflossen, kommt schon der erste Läufer geschossen, es folgt Uebergabe an den Reitersmann, das Pferdchen läuft was es laufen kann, bald ist der ganze Spuck vorbei, und in kurzer Zeit auch die Reiterei, wildschraubend kommen die Pferde daher, die Läufer schreien: «Die Stafette her!» Sie stieben davon mit eiligem Schritt, bei einigen ist's zwar gemächlicher Tritt, und alle dem gleichen Ziele zustreben, um dem Mann mit dem Velo zu übergeben. Die sausen davon wie Amberg und Egli, die Leute bewundern und rufen: «Nid möogli». Nach einer Reise von vier Kilometern, über Stock und Stein, über Asphalt und Bretter, kommt die Stafette zum Startort zurück, und wieder versucht ein Läufer sein Glück. Sie rasen dem nahen Schiessplatze zu, da wartet ein Schütz in beschaulicher Ruh', der nimmt seine Flinte und liegt in das Gras und dann ertönt ein dumpfer Bass, sie knallen ohne Furcht und Graus den roten Ballons das Leben aus. Und wieder muss ein Läufer starten, auf diesen tut der Radfahrer warten, die Uebergabe erfolgt geschwind und weiter geht's wie der eilige Wind. Gar mancher war uns vorbei gehetzt, wir hatten leider zu klein übersetzt. Der Stab er wandert in Läufers Hände, das Rennen nähert sich langsam dem Ende, denn jetzt ist nur noch ein Reitersmann, der die Stafette empfangen kann, ein gewaltiger Endspurt mit herrlichem Schuss, Stafettenabgabe und dann ist Schluss.

Gar manche Mannschaft mit groesen Namen, bei diesem Tempo nicht recht mitkamen, sie mussten sich leider weit hinten verkriechen, auch wir kamen ein unter «ferner liefen», wir sind in den 10ten Rang gekommen und haben keinen Preis gewonnen, doch gab es kein betrübtes Gesicht, wir legen darauf nicht das gröeste Gewicht. Unser Ziel und Zweck sei immerdar, mitzumachen ein jedes Jahr, denn eine Stafette von solcher Güte verdient die allerhöchste Blüte, die Unterstützung eines jeden Verein sollte ihnen gesichert sein. Betreffs Unterstützung ist keine Gefahr, das Interesse steigt Jahr zu Jahr, es ist so auch richtig, denn zum guten Ton gehört bestimmt ein klingender Lohn, und kann der Veranstalter ein «Bene» sein nennen, so wollen wir's ihnen von Herzen gönnen, denn wie schon gesagt, eine solche Güte verdient die allerhöchste Blüte.

Was nach dem Rennen noch alles geschehen, das dürfen wir nicht so schnell übergehen. Eine Gratisverlosung ging dann vom Damm, der erste Preis: Ein lebendes Lamm! Eine junge Dame mit blonden Haaren, konnte das Schäfchen nach Hause fahren, auch den zweiten Preis, ein Hammebei, trug eine schöne Dame hei, für den dritten Preis, einen Ballen

Bier seit Jahrtausenden
Bier ist gesund

Anken, wollte der Sieger wahrscheinlich danken, denn trotz Ausrufen, brüllen und bitten, kam der Sieger nicht geschritten. Verwaist lag die Butter dann an der Sonne und zerfloss beinah vor lauter Wonne.

Und zum Schluss vom ganzen Rennen, wollen wir die Namen nennen, wer von uns mit ganzer Kraft bei'r Stafette mitgemacht. Bei den achtzehnhundert Meter war Cazz Türü der Vertreter, Utiger als Reitersmann, kam mit einem Grautier an, Läufer über tausend Meter war bei uns der W. Scheidegger, dreihundert Meter lief ein Engel, ein Junior und langer Bengel, und der Schütz, trotz allen Fragen, wollte keinen Namen sagen, Schneider Päuli trabte dann, gut nen Kilometer lang, während «Wegges» auf dem Rad seine besten Kräfte gab.

T.

Anschliessend noch die Resultate:

1. Skiclub Gurten	36 Min. 39 Sek.
2. T. V. Münsingen	36 » 42 »
3. T. V. Zollikofen	36 » 56 »
4. T. V. Hindelbank	37 » 57 »
5. Skiclub Christiania	38 » 00 »
6. T. V. Urtenen	38 » 21 »
7. Radfahrerverein Schönbühl	38 » 47 »
8. F. C. Bern (Junioren)	38 » 49 »
9. Gymnast. Gesellsch. Bern	39 » 46 »
10. F. C. Länggasse	40 » 25 »
11. F. C. Sektion für Einfuhr	42 » 02 »
12. F. C. Schönbühl	42 » 15 »
13. Sportverein Hallwag	42 » 57 »
14. F. C. Helvetia	45 » 25 »

Wettspielbericht.

Nordstern Basel (kombiniert) — Länggasse I 2:5.

Mit der Verpflichtung einer gemischten Mannschaft der Nordsterne aus der Rheinstadt Basel haben wir, was die spielerische Seite anbelangt, keinen schlechten Griff getan. Solange die Rheinstädter in Führung waren, funktionierte die Kombinationsmaschine zeitweise ausgezeichnet, um aber, sobald der Ausgleich und kurz darauf die Führung an uns fiel, rasch zu zerfallen. Und es trat leider eine kleinere Redeschlacht in Aktion, was den Schiedsrichter veranlasste, eine Verwarnung zu erteilen, die denn auch durchaus am Platze war. Doch sei es gesagt, dass die Verwarnung mehr an die «Beppis» gerichtet war. Wir hatten wiederum eine Versuchsmannschaft zur Stelle und folgende Leute bestritten das Treffen: Stucki; Engel, Schneider II; Kummer, Weber, Bichsel; Isenschmid (Schneider I), Haldemann, Streit, Sutter, Mösch. Schiedsrichter: H. Walker.

Mit gut halbstündiger Verspätung auf die «Marschtabelle» trafen die Nordsternleute ein. Langsame Basler! Doch auf dem Spielfelde entwickelten sie sich bald als sehr wendig und brachten unsere Verteidigung zu Anfang in arge Nöte. Sehr bald kamen sie auch zum ersten Erfolg. Mit einer weiten Vorlage ging der rechte Flügel auf die Reise. Im Strafraum angekommen, schiesst er wohl scharf aber völlig unplaciert mitten aufs Tor, Stucki muss die Flugbahn des Balles falsch berechnet haben, denn

Maletti M.

Südfrüchte und Gemüse

Murtenstrasse 1

Telephon 20.051

empfeilt sich bestens

Beste Bezugsquelle für

Milch-Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der

DROGERIE

benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei

H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40a

5% Rabattmarken

Telephon

RESTAURANT

„ZEBRA“

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

Metzgerei - Charcuterie

Adolf Richner = Bern

Aarberggasse 3 - Monbijoustr. 26
Länggassstrasse 36

empfeilt sich
dem F. C. Länggasse bestens

für prima Fleisch und Wurstwaren



UHREN GOLD UND
SILBERWAREN
REPARATUR

J. W. JMBODEN

Zähringergasse 63

UHREN Telephon 20.091

Machen Sie einen Versuch mit meinem
feinen **gerösteten Kaffee** sowie
alle andern Kolonialwaren in vorzüg-
licher Qualität. Eigene Rösterei

A. Kuster-Weibel

Stadtbach 50 und Falkenplatz 3

Rabattmarken

Metzgerei und Charcuterie

E. Christen Bern

Hallerstrasse 23, Telephon 34.194

empfeilt sich höflichst für

Ia. Rind-, Kalb-, Schaf- u. Schweine-
fleisch. Tägl. frische Wurstwaren
Reich assortierter Aufschnitt

Prompte Lieferung ins Haus

Milchprodukte

Emil Künzi, Bern

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

von seinen Händen fliegt das Leder zum Entsetzen Aller ins Netz. 1 : 0. Dieser Erfolg der Gäste rüttelt uns ordentlich auf. Vorerst werden aber noch zwei Kapitalchancen vergeben. Doch wie der Senior Weber einmal scharf aufs Tor schießt, wird der Schuss von Streit etwas abgelenkt und das 1 : 1 ist hergestellt. Eine böse Situation wird durch unsern Torhüter verschuldet. Ein indirekter Freistoss auf der Höhe des Fünfmeteraumes ist die Folge, doch kann die Gefahr mit vereinten Kräften gebannt werden. Mit einem Bodenschleicher kann Sutter den Basler-Torhüter überraschen, um etwas später auf ebenfalls indirekten Freistoss mit schönem Schuss das 3 : 1 herzustellen. Mösch vergibt eine hundertprozentige Chance in ganz «grosser Manier» und dann werden die Plätze gewechselt. Es gibt Tee vom Schmid Gusti.

An Stelle von Isenschmid erscheint nun Schneider I, der in der Folge über grossen Arbeitsmangel zu klagen hat. Wie er einmal einen brauchbaren Ball erhält, will er ihn extra fein präparieren, aber der als Flanke gedachte Ball fliegt mit Wucht in unsern eigenen Strafraum zurück und gibt der Verteidigung Gelegenheit zum «säubern». Auf groben Fehler unseres Torhüters, der den Ball verfehlt, erzielt der Gegner ein zweites Tor, das aber Mösch durch Penalty wieder gleichstellt, 2 : 4. Das gibt dem Gegner den Bogen, sie glauben die grösste Schuld beim Schiedsrichter suchen zu müssen und die Folge sind zwei Platzverweise. Einige Zuschauer wollen gesehen haben, dass sich aber später wieder ein Spieler hinter dem Rücken des Schiedsrichters ins Spielfeld eingeschmuggelt habe. Ob es stimmt, kann ich allerdings nicht behaupten. Der Gegner gibt das Reinein auf und nachdem wir noch ein fünftes Tor erzielt haben, geht das Spiel zu Ende.

T.

Gruppeneinteilung (IV. und V. Liga sowie Junioren).

IV. Liga:

Bern, Burgdorf, Esperia, Kirchberg, Länggasse, Sport-Boys, Ticino, Viktoria.

V. Liga:

Bümpliz, Flamatt, Helvetia, Länggasse, Laupen, Münchenbuchsee, Schönbühl b, Sport Boys, Zähringia b.

Junioren (Kat. A), Gruppe 1:

Bern a, Burgdorf a, Fribourg, Länggasse a, Thun, Viktoria a, Dr. Wander AG., Young Boys a.

Junioren (Kat. A), Gruppe 2:

Bern b, Burgdorf b, Derendingen a, Helvetia, Länggasse b, Lerchenfeld, Minerva, Viktoria b, Young Boys b.



LUTTY

SPITALGASSE 30

BERN

Für Damen Fr. 6.50, 7.50, 8.80
9.80, 10.80, 12.80 etc.

Für Herren Fr. 9.80, 12.80
14.80, 16.80 etc.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

PAUL ZOSS

Früchte und Gemüse
Konserven und Tafelweine

**kauft im guten
Spezialgeschäft**

Zähringerstrasse 49, Telefon 23.892

Über 50 Jahre Ammann

Gartenbau und Blumengeschäft

Länggaßstrasse 32 Telefon 33.804

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Blumen, Pflanzen, Kränze

Bescheidene Preise Passivmitglied

Der neue Frühjahrs- oder Sommeranzug

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Schoenmann & Co.

Mitlinhaber: Rob. Schneiler **Hirschengraben 3**

Regenmäntel ab Fr. 12.50 **Sommeranzüge** ab Fr. 48.—, 58.— bis 120.—

Restaurant Schweizerbund

Länggaßstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.

E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)

Mitglieder!

*Berücksichtigt
bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten*



Wettspieltabelle I. Runde (Saison 1937/38).

5. September:

Zähringia — Länggasse	3. Liga
Viktoria — Länggasse	4. Liga
Münchenbuchsee — Länggasse	5. Liga

12. September:

Länggasse a — Viktoria a	Jun. Kat. A
Länggasse b — Lerchenfeld	Jun. Kat. A

26. September:

Länggasse — Langnau	3. Liga
Länggasse — Burgdorf	4. Liga
Länggasse — Helvetia	5. Liga
Bern a — Länggasse a	Jun. Kat. A
Viktoria b — Länggasse b	Jun. Kat. A

3. Oktober:

Young Boys — Länggasse	3. Liga
Kirchberg — Länggasse	4. Liga
Schönbühl b — Länggasse	5. Liga
Minerva — Länggasse b	Jun. Kat. A

Statutenänderungen.

Die an der letzten Hauptversammlung beschlossenen Statutenänderungen sind an alle Aktivmitglieder verschickt worden. Interessierte Passive sind gebeten, sich bei *W. Mösch, Holzikofenweg 1* zu melden, der ihnen auf Wunsch die Statutenänderungen auch zustellt.

Finanzielles

In wenigen Tagen beginnt wiederum die Punktejagd. Das Interesse ist zu Anfang der Saison immer enorm, ein Jeder möchte am liebsten alle Tage gegen irgend einen Gegner im Feuer stehen. Das ist an und für sich ein ganz erfreuliches Zeichen. Nur muss sich ein jedes Aktivmitglied aber auch merken, dass ihm zu Beginn der Saison noch eine andere Pflicht obliegt, wenn auch vielleicht eine etwas weniger angenehme. Es betrifft dies den Beitrag für *Versicherung und Lizenz, total Fr. 5.—*. Den Aktiven zur Kenntnis, dass kein Spieler zu den Spielen um die Schweiz. Meisterschaft aufgeboten wird, der obigen Beitrag nicht entrichtet hat. Wir bitten dringend, sich mit unsern Kassieren Sutter R. und Kormann W. in Verbindung zu setzen, es ist unbedingt notwendig.

Den verehrten Passiven diene ebenfalls zur Kenntnis, dass bis zum 15. September die Mitgliederbeiträge, *total Fr. 6.—*, fällig sind und auch hier bitten wir um prompte Einlösung.

Der Klubkassier.

Eine kleine Ehrung

die einem Mitgliede aus unsern Kreisen gewidmet ist, sollen die folgenden Zeilen bedeuten. Mag es auch nicht gerade nach seinem Willen sein, dass er an die «breite Oeffentlichkeit» gezerzt wird, so stillschweigend dürfen wir doch nicht darüber hinweg gehen. Unser *Ehrenmitglied Sollberger Hermann* will sich nach 20jähriger ununterbrochener Aktivtätigkeit zur Ruhe setzen. Was er in dieser langen Zeit im F. C. Länggasse geleistet hat, ist wirklich nicht zu übertreffen. Kein wichtigeres Amt, das er nicht ein oder mehrere Male im Vorstande innegehabt hätte. Dass seine Verdienste auch anderorts anerkannt und gewürdigt worden sind, beweist sein nun schon jahrelanger Sitz im Regional-Comité Zentralschweiz. Bravo Mändu! Und nun will sich dieser prominente Länggässler vom engeren Vereinsleben zurückziehen. Ich glaube zwar nicht, dass es ihm so leicht werden wird, denn die Katzen lassen bekanntlich das Mausen nicht. Es würde gewiss nicht verwundern, sollte er nicht wieder zur alten Liebe zurückkehren, der Nutzen, den wir daraus ziehen würden, könnte wohl jedem Mitglied zum Wohle gereichen. Nun, wir werden ja sehen. Auf jeden Fall ist es im Sinne eines jeden Mitgliedes, wenn ich im Namen Aller unserm verehrten Jubilaren für die im F. C. geleisteten Dienste die höchste Anerkennung ausspreche. Mit wertvollen Ratschlägen und Hinweisen wird er uns selbstverständlich immer zur Verfügung stehen, schöner wäre es allerdings, wenn er wieder mit ganzen Kräften in unserem Kreise tätig wäre, Und daran knüpfen wir eine kleine Hoffnung! T.

Aus der Clubfamilie.

— Wenn unser *Weber Ernst* aus seinen vier Wänden heraus kommt, so benützt er diese Gelegenheit bestimmt, um den F. C. mit einem Kartengruss zu erfreuen. So auch diesmal. Ein erster Kartengruss erreicht uns aus dem sonnigen Tessin und einen Tag später gibt er wieder Kunde, diesmal von der Furka-Passhöhe. Mitunterzeichnet haben *seine Frau, Familie Tschannen und H. Zumstein*.

— «Aus Kandersteg, wo wir unsere Ferien verbringen und meine Frau Erholung von ihrer Krankheit findet, senden wir freundliche Grüsse» *R. und F. Ott-Münger*.

— Und wiederum befindet sich ein Länggässler in der Rekrutenschule. Es ist dies *Staudenmann Fritz* und auch er lässt uns freundliche Grüsse zukommen.

Allen Kartenspendern besten Dank und Gegengruss!

Mutationen.

Eintritt Aktiv:

Staudenmann Fritz, Schreinerweg 3

Eintritt Passiv:

Widmer Fritz, bei Familie Sutter, Brückfeldstrasse 40

Uebertritt von Aktiv zu Passiv (rückwirkend auf die Hauptversammlung vom Juli 1937):

Sollberger Hermann, Länggassstrasse 82.